



Poolangebot im Landkreis Potsdam-Mittelmark Flächenpool Grenzelmiesen

Naturraum	Mittlere Mark	
Größe	Perspektivisch ca. 90 ha In der jetzigen Umsetzungsstufe ca. 41 ha	
Ausgangszustand	Grünland, Gräben	
Zielzustand	Dauerhaft und temporär vernässte Niedermoorflächen Extensives Feuchtgrünland Neue Gehölzgruppen im Übergangsbereich zum FFH-Gebiet Moorschutz / verbesserter Wasserrückhalt im Gebiet	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Verbesserung der Bedingungen für Arten der Feuchtwiesen, Kleingewässer und des Niedermoors; Beitrag zum Biotopverbund
	Landschaftsbild	Erhöhung der Vielfalt und Eigenart
	Boden	Moorschutz und -regeneration
	Oberflächenwasser	Schaffung neuer Kleingewässer
	Grundwasser	Verbesserung des Wasserrückhalts im Gebiet
Besonderheiten / Bemerkungen	Pool ist zertifiziert, alle Maßnahmen sind seit April 2011 umgesetzt.	

Der Flächenpool Grenzelmiesen befindet sich südwestlich der Stadt Beelitz (Landkreis Potsdam-Mittelmark) am sog. "Nieplitzbogen". Es handelt sich um ein Gebiet, das großes naturschutzfachliches Potenzial zum Schutz und zur Regeneration des Niedermoors hat. Dieses soll durch den Flächenpool ausgeschöpft werden.

Das gesamte Poolgebiet befindet sich in der Bewirtschaftung eines Landwirtschaftsbetriebes, der den Pool initiiert hat und maßgeblich unterstützt. Die Poolflächen sind entweder im Besitz des Nutzers oder wurden – im zentralen Bereich des Pools – durch die Flächen-agentur für die Stiftung NaturSchutzFonds erworben.





Poolkonzept



Abb. 1: Luftbild-Übersicht über die Poolfläche zwischen Nieplitz und Entwässerungsgraben (Foto: H. Rößling)

Die Grenzelmiesen sind ein bedeutender, aber vor der Realisierung der Pool-Maßnahmen stark degradierter Niedermoorstandort. Durch die Maßnahmen des Flächenpools wird dieser wieder vernässt und so der Abbauprozess des Moores gestoppt und neues Torfwachstum initiiert. Dies wird v.a. durch den teilweisen Verschluss eines heutigen Hauptentwässerungsgrabens erreicht, wodurch das Wasser in die Fläche ausgelenkt wird. Es soll sich dort ein abgestufte Folge von dauerhaft und temporär vernässten Standorten ausbilden.



Abb. 2: Panorama der Grenzelmiesen vor Umsetzung der Pool-Maßnahmen: Großes Lebensraumpotenzial, aber wenig Lebensraumqualität und -vielfalt auf dem großflächigen Intensivgrünland (Foto: M. Szaramowicz)

Flankiert wird diese wichtigste Maßnahme durch die Pflanzung von standorttypischen Gehölzen und die extensive Pflege der Grünlandflächen (späte Mahd, keine Düngung und kein chemischer Pflanzenschutz).

Von den Poolmaßnahmen wird u.a. die Vogelwelt bedeutend profitieren. Bereits kurz nach der Maßnahmenumsetzung 2011 wurden wieder brütende Kiebitze beobachtet.

Im Herbst 2010 begannen die Bauarbeiten zur Umsetzung des Konzeptes. An den Bauanlaufberatungen waren u.a. der Gewässerunterhaltungsverband Nieplitz, die Stadt Beelitz und der in den Grenzelwiesen wirtschaftende Landwirtschaftsbetrieb beteiligt.

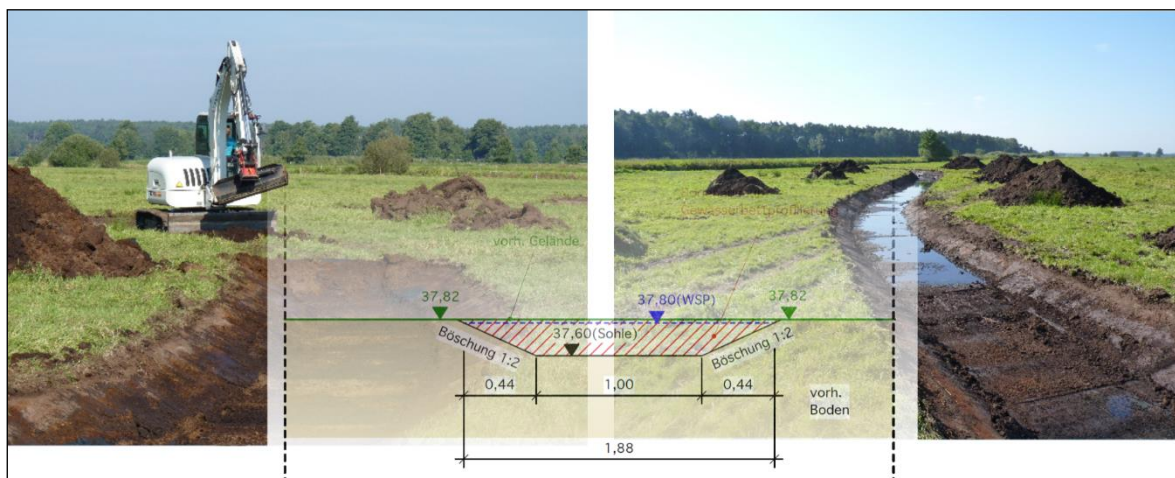


Abb. 3: Profilierung der Trasse, die das Wasser in die Vernässungsfläche bringen soll nach Vorgaben (hier Profilquerschnitt) der Ausführungsplanung (Fotos: M. Szaramowicz; Planausschnitt: IDAS GmbH)

Alle Bau- und Pflanzarbeiten wurden zwischen September 2010 und April 2011 durchgeführt. Einige Bilder zu den ersten Eindrücken nach der Durchführung der Maßnahmen:



Abb. 4: Die Auslenkung am Bockwurstgraben – von hier läuft das Wasser in die Fläche



Abb. 5: Enthüllung einer Infotafel durch J. Frenzel (Agrar GbR Wittbrietzen) und C. Isermann (Leiterin Naturpark Nuthe-Nieplitz) im Juni 2014



Abb. 6: Die Sohlschwelle, durch die der Wasserstand geregelt wird und die gleichzeitig als Furt für den Landwirt und die Pflege der Pflanzung dient.

*Abb. 7: Bereits im März 2011 zeigen sich direkt nach Beginn der Vernässung die Auswirkungen in der Fläche
Fotos Abb. 4- 7: M. Szaramowicz*

In den Jahren 2012 bis 2015 erfolgte die den neuen Wasserstandverhältnissen angepasste Pflegenutzung sowie die Entwicklungspflege der Gehölzpflanzungen. Im Frühjahr 2014 wurde erstmals in den stärker vernässten Bereichen eine Mahd mit Beräumung durchgeführt, um beginnende Gehölzsukzession zurückdrängen. Diese Nutzung konnte im Jahr 2018 wiederholt werden.

2016 erfolgte erstmals eine angepasste Grabenunterhaltung in dem neuen Graben, der den Abfluss evtl. überschüssigen Wassers in die Nieplitz regelt.

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.